



Kontakt

„Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. Und es geschah, als sie so redeten und sich miteinander besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen.“

Lukas 24,14-15

Jesu Mitgehen und Zuhören auf dem Trauerweg der Emmaus-Jünger



Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland
Curschmannstraße 25
20251 Hamburg

Trauerbegleitung



© freestockgallery.de



Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland

Trauer

Trauer ist die natürliche Reaktion auf den Verlust eines geliebten Menschen. Unser ganzes Leben wird durch den Tod eines nahestehenden Menschen verändert: es ist, als sei nichts mehr wie vorher.

- Trauer ist ein Bemühen der Seele, das Geschehene zu begreifen.
- Trauer bedeutet Krise, nicht Krankheit!
- Trauer ist keine soziale Störung.
- Trauer ist ein individueller Prozess - den jeder Mensch verschieden erlebt.

Trauernde fühlen sich oft nach kurzer Zeit allein mit ihren Gefühlen der Verunsicherung, der Traurigkeit, manchmal der Wut, des Hasses, der Angst und der Schuldgefühle, aber auch allein mit der Erinnerung und der Liebe. Doch wie die Freude, so braucht auch die Klage Gehör bei den Menschen und nicht nur vor Gott; und wie die Freude, so braucht auch die Trauer ihren angemessenen Ausdruck.

Einladung für Trauernde

Eingeladen zu Gesprächen sind alle, die einen Verlust erlitten haben:

den Tod der Frau,
des Mannes,
des Vaters,
der Mutter,
des Kindes,
der Schwester,
des Bruders
oder eines nahen Menschen.

Das Angebot ist eine Ergänzung zur Seelsorge in der Gemeinde.

Die Gespräche werden von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern angeboten, die für die Trauerbegleitung in der Neuapostolischen Kirche geschult wurden. Im Mittelpunkt steht das vertrauliche Gespräch. Über Gesprächsinhalte wird Stillschweigen gewahrt.

Die Angebote zur Trauerbegleitung sind in den Regionen verschieden (z.B. Gruppen- oder Einzelgespräche, Trauercafé, Spaziergänge, Seminartage).

Das genaue Angebot und die Termine in einzelnen Gemeinden und Bezirken bitte zuvor erfragen (siehe Rückseite).

Die Begleitung

Wohin kann ich mich wenden? Im geschützten Raum von Gruppengesprächskreisen sowie auch in Einzelgesprächen finden Betroffene Verstehen und Akzeptanz auf dem individuellen Trauerweg.

Erinnerung an die Persönlichkeit des Verstorbenen hat ebenso ihren Raum, wie die Trauer und die Auswirkungen des Verlustes für Trauende, die einen nahestehenden Menschen hier im Leben schmerzlich vermissen.

Sie können aussprechen, was jetzt so schwer für sie ist. Durch Gespräche zu zweit oder gemeinsam mit anderen Trauernden wagen wir uns an die Trauer heran und in sie hinein und finden miteinander Entspannung bei der Entdeckung, dabei mit vielen Gefühlen nicht allein zu sein.

Hinterbliebene erhalten in ihrer „Untröstlichkeit“ einfühlsame, individuelle Begleitung und die „Erlaubnis“, zu trauern. Verständnisvolles Zuhören, besondere Ansprache, Wärme und Geborgenheit sind unterstützend auf dem Trauerweg.